

Auf Dahnkes Spuren unterwegs

7. Naturschutzwanderung führte ins Buchholz und zum Slater Moor

Auf Schritt und Tritt begegneten Naturfreunde im Buchholz bei Parchim und am Slater Moor den Spuren von Walter Dahnke sen. Zum siebten Mal luden das Westmecklenburger Umweltschutzzentrum und der Heimatbund Parchim gemeinsam zur Naturschutzwanderung ein, um an das Wirken des ersten Naturschutzbeauftragten des Kreises in den Jahren von 1936 bis 1954 zu erinnern.

Parchim

Christiane Großmann



Die Karte des Buchholzes auf der Rückseite der Einladung galt den Exkursionsteilnehmern immer mal wieder als Orientierungshilfe.

Fotos: Christiane Großmann

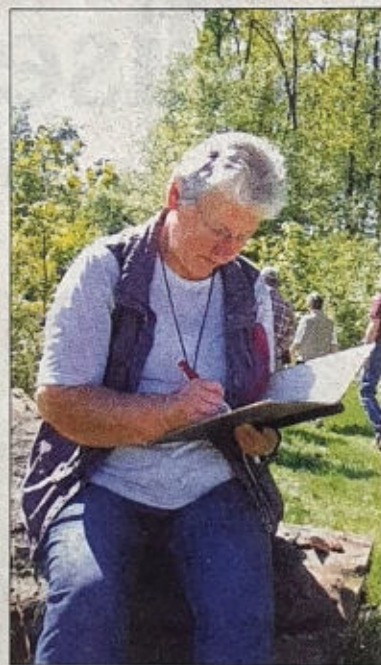
Diesmal waren die Teilnehmer der Exkursion allerdings auch auf den Spuren von Rudolf Tarnow. „Als gebürtiger Parchimer freue ich mich ganz besonders auf diese Wanderung“, bekannte Dr. Klaus-Dieter Feige. Der Vorsitzende der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft von Mecklenburg-Vorpommern, heute in Matzlow zuhause, hatte zuvor extra noch einmal bei dem großen plattdeutschen Schriftsteller nachgesehen, der Eindrücke einer Wanderung durch das Buchholz in seinen Lebenserinnerung festgehalten hat. „Wenn man seine Erlebnisse und Emotionen nachvollzieht, weiß man, warum man immer an dieser Gegend hängen wird.“

Die Besonderheiten dieser Gegend erschlossen sich in gut drei Stunden auch jenen Teilnehmern, die zum ersten Mal das Areal durchschritten. So wusste Walter Dahnke jun. sehr farbig zu berichten, wie er noch als kleiner Bub auf dem einmaligen Festplatz das muntere Treiben beim Königsschuss miterlebt hatte. Auf dem Gedenkstein für Rechtsanwalt Otto Heucke (1835 - 1892) machte Heimatbundvorsitzender Mark Riedel

aufmerksam: Ein letzter Gruß der Freunde des Waldes an den Mitbegründer und Initiator des Buchholzpromenadenvereins.

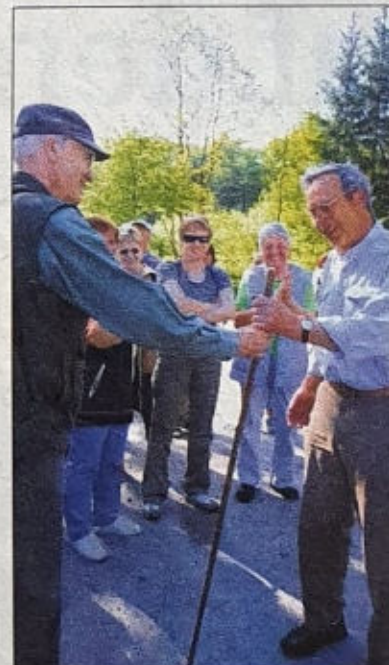
Anekdoten im Schatten der Willi-Zachow-Buche erzählt

Fast ein wenig in Plauderlaune geriet die Wandergesellschaft am Fuße der satt grünen Willi-Zachow-Buche einen Steinwurf vom Moltke-Gedenkstein entfernt: Mehrere Teilnehmer, wie der Ornithologe Claus Möller oder Walter Dahnke jun., kannten den Heimatkundler, Ornithologen und Historiker, der sich vor allem um den Wiederaufbau des Parchimer Museums in der Nachkriegszeit verdient gemacht hatte, schließlich aus eigenem Erleben. „Ein Mann voller Power, der bei Wanderungen die Leute gut bei der Stange gehalten hat“, wusste Claus Möller zu berichten. Spontan erteilte Walter Kintzel, dessen Initiative es nebenbei bemerkt zu verdanken ist, dass im Landkreis alljährlich ein Walter-Dahnke-Naturschutzpreis vergeben wird, den Exkursionsteil-



Pilzexpertin Brigitte Schurig aus Sülstorf führt seit mehreren Jahren eine Kartierungsliste für das Buchholz.

nehmern noch eine kleine Schätzaufgabe: Wie hoch mag wohl die Zachow-Buche sein? Da er gemeinsam mit Volker Beiche dabei ist, alle Baumdenkmäler im Landkreis aufzunehmen, wusste er die Antwort



Walter Dahnke jun. (l.) überrascht Claus Möller aus Parchim mit einem selbstgefertigten Wanderstock aus Haselnuss.

in diesem Fall auf den Zentimeter genau: Höhe: 31,2 Meter, Umfang: 3,39 Meter, Alter: 220 Jahre.

Immer mal wieder etwas ab vom Wegesrand schweifte Brigitte Schurig: Die Pilzexpertin

aus Sülstorf nutzte die Wanderung, um vielleicht noch den ein oder anderen Pilz in ihre Kartierungsliste aufnehmen zu können. Seit etwa zehn Jahren widmet sie sich mit ganzer Hingabe der Erfassung des Pilzbestandes im Buchholz, das übrigens eines der Hauptbetätigungsfelder Dahnke sen. gewesen war. Bisher konnte sie 350 Arten auflisten, mit den von Dahnke entdeckten gelten bislang ca. 500 Arten als nachgewiesen. Zwar fehlt immer noch der Mairitterling oder auch Maipilz im Quadrant, aber vielleicht wird eines Tages auch dieser „weiße Fleck“ in der Liste, die in die Deutschland-Kartierung einfließt, geschlossen. Dafür war es den Wanderern an diesem Maivormittag vergönnt, dem auf der Roten Liste stehenden Drosselrohrsänger gleich zweimal zu lauschen.

Nächster Termin: Pfungstsonnabend 2009

„Schön, dass es jedes Jahr den Frühling gibt“, sagte Hannelore Dahnke fast ein wenig versonnen. Da möchte man nur hinzufügen: Schön, dass es im nächsten Jahr wieder eine Naturschutzwanderung gibt.

Walter Dahnke jun., der sich dem geistigen Erbe seines Vaters zutiefst verpflichtet fühlt und deshalb diese Tour initiiert hat, meinte zwar, dass es langsam knapp werde, seine Spuren in der Nähe mit lohnenden Zielen zu finden, doch zum Pflingstsonnabend 2009 steht bereits die Einladung zur 8. Naturschutzwanderung. Der Vorsitzende des Westmecklenburger Umweltschutzzentrums Jochen Wagner hegt jedenfalls keinen Zweifel daran, dass die Exkursion genauso lohnend und unterhaltsam wird, wie schon zuvor im Sonnenberg, im Lübower Holz, am Roten Bach, im Wockertal, am Treptowsee, in der Ramm bei Marnitz oder im Buchholz. svz 16.5.09